

## D.EINS, Schwalmthal-Amern [2. Generation]

Adresse: Dorfstraße 1B, 41366 Schwalmthal-Amern

Ansprechperson: Alexandra Vahlhaus

E-Mail: [alexandra.vahlhaus@schwalmthal.de](mailto:alexandra.vahlhaus@schwalmthal.de)

Website: [www.schwalmthal.de/muehlenturm-wird-deins](http://www.schwalmthal.de/muehlenturm-wird-deins)



Foto: pro loco

**Träger:** kommunal

**Gebäude und räumliche Situation:** Der historische Mühlenturm in Eigentum der Kommune besteht aus insgesamt 4 Stockwerken, verbunden durch einen nachträglich hinzugefügten Anbau mit Treppenhaus, WCs (EG) und einer Küchennische (1.OG). Die Räume im Erdgeschoss und 1.OG verfügen über jeweils 70 qm Fläche. Das Gebäude verjüngt sich nach oben. Die Räume im 2.OG und 3.OG verfügen über weniger Fläche. Bedingt durch die Gebäudeform Turm ist die Barrierefreiheit der oberen Stockwerke nicht gegeben. Das Gebäude ist zudem denkmalgeschützt, sodass bauliche Eingriffe, nur in eingeschränktem Maß möglich sind. Um das 1.OG für mobilitätseingeschränkte Personen zugänglich zu machen, soll mit Hilfe der Dritte Orte Förderung ein Treppenplattformlift installiert werden. Das Raumprogramm in den Etagen des Projekts orientiert sich an unterschiedlichen Mobilitätsgraden und der Erreichbarkeit der Stockwerke durch die Zielgruppen.

**Netzwerk und Kooperationspartner:** Das Kernteam ist durch die Zugehörigkeit von Frau Vahlhaus zum Büro für Kultur und Tourismus, sowie durch die eigene Vereinstätigkeit der Kulturbühne gut in die lokalen Netzwerke eingebunden und verfügt über eine Vielzahl von Kontakten.

Es bestehen Kooperationen mit und Interessensbekundungen von:

- Ga-La-Isten (lokale Künstler:innengruppe)
- AMERNicanos (Square- und Linedance Gruppe)
- BIBER e.V (Dorfgemeinschaftsverein)
- sowie Einzelpersonen aus dem künstlerisch-kreativen Bereich und Bibliothekswesen

**Kulturprofil und Nutzungsbausteine:** Das Kernteam und der erweiterte Kreis an Engagierten ist durch eigene Künstlerische Praxis in unterschiedlichen Sparten sehr gut vernetzt und schafft es durch Netzwerkaktivitäten und persönliche Beziehungen auch überregional tätige Kunst- und Kulturschaffende zu günstigen Konditionen zu akquirieren, sodass D.EINS von einer balancierten Mischung von Professionellen und von Laien gestalteten Bühnenprogramm in Kombination mit partizipativen und Begegnungsangeboten geprägt ist.

- Bühnenprogramm aus den Sparten Musik (Theater, Oper, Konzerte), Kleinkunst (Poetry- & Comedy Slam) und Literatur
- Parallel zu den „aktiven“ Programmpunkten stattfindende Ausstellungen
- Mitmach-Angeboten wie: Kreativworkshops, Sprachkurse, Musikunterricht, Line-Dance, Brettspiele, Kindertrödel
- Jahreszeitliche Feste
- Raumvergabe an Vereine und Initiativen
- Perspektivisch soll im EG ein „Kulturcafé“ als Begegnungsangebot geschaffen werden (mitgebrachter Kuchen & Kaffee)
- Im Obergeschoss ist in Kooperation mit der Bibliothek eine Dependence in Anbahnung

**Trägerschaftsform:** Kommunal in Kooperation mit der Kulturbühne Schwalmtal e.V.

**Einbettung Dorf, Stadt, Region, ländlicher Raum:** Der Mühlturm D.EINS liegt im Ortsteil Amern (ca. 8000 Einwohnende) der Flächenkommune Schwalmtal (insgesamt ca. 19 000 Einwohnende) am Niederrhein, die aus 2 größeren Ortsteilen und 31 kleineren Wohnstätten und Weilern besteht. Die Region ist landwirtschaftlich geprägt und weist eine Vielzahl historischer Mühlen auf.

**Zentrale Herausforderungen und Ziele:** Das Gebäude ist Eigentum der Kommune, die ebenfalls für den Betrieb und die Vermarktung verantwortlich ist. Die Programmplanung erfolgt über die von Frau Vahlhaus besetzte Verwaltungsstelle und wird auf der kommunalen Internetpräsenz veröffentlicht. Durch diese Trägerschaftsstruktur ist einerseits eine hohe Stabilität gegeben und die Notwendigkeit der Übernahme grundlegender betriebsorganisatorischer Aufgaben durch das Ehrenamt entfällt. Andererseits entfallen damit auch einige niedrigschwellige Aneignungs- und Partizipationsmöglichkeiten für potenzielle Engagement-Interessierte.

Ziel der Projektentwicklung ist es, die bereits geschaffenen Strukturen zur Einbindung zivilgesellschaftlicher Akteure zu stärken und die Aneignungspotenziale des Projekts weiter in den Fokus zu rücken.